

~Warme Gefühle oder kaltes Geld?~

Wärme kommt nicht vom Geld, sondern warmen Herzen!

Von Unchosen

Kapitel 18: 17. Dating

~17~

Samstag, 17.12.16

Langsam, öffnete Naruto seine Augen. Ständig vibrierte sein Handy im Sekundentakt. „MAN! Lass mich in RUHE!“, noch im Halbschlaf, könnte Naruto sein Handy gegen die Wand feuern. Wer schrieb ihm um 8:00 Uhr, morgens? Schließlich nahm Naruto sein Smartphone in die Hand um das Display einzuschalten. 3 Nachrichten in Abwesenheit.

„Das hast du gestern toll gemacht, mein Kompliment“, 8:00 Uhr. Absender Temari.

„Du hast dich gut gehalten! Wisst ihr schon, wo ihr hingehen werdet?“, 8:00 Uhr. Temari.

„Macht euch einen schönen Tag, brauchst du noch Tipps?“, 8:01 Uhr. Temari.

Was war sie überhaupt? Ein Monster im schnellen Schreiben? Unheimlich!

Wenn er für 10 Wörter um die 2 Minuten brauchte, war dies schon verdächtig schnell.

Nachdenklich, überlegte Naruto eine Antwort zu formulieren:

„Wir haben geplant ins CentrO zu fahren“, antwortete Naruto. Nun brauchte er wohl noch etwas Geld, um auch nicht ganz planlos zu sein.

Aber wie kann er seine Mom nach Geld fragen, ohne dass sie wieder Witze machen wird?

Also, gut! Jetzt muss er dadurch. Ob er es wollte oder nicht! Nervös ging der Blonde aus seinem Kinderzimmer, um sich keine 2 Minuten unauffällig früh für einen Samstag sich zu seiner Mom auf die Couch zu setzen. Draußen war es noch recht dunkel, die Stehleuchte erhellte den großen Raum. Auch der Fernseher flackerte.

„Du, Mama?“, sofort horchte sie auf. Nervös suchte der Schüchterne nach Worten.

„Wollte, na ja, wollte eigentlich... ich wollte dich bitten, ob du mir etwas Geld leihen könntest. Ich wollte mit Freunden wegfahren“, stotternd, wollte er nicht mit der ganzen Wahrheit herausrücken.

„Was denn?“, fragte Kushina.

„Na ja, ich... ich wollte fragen ob du mir vielleicht Geld geben könntest, wollte mir da ein paar Sachen kaufen...“, natürlich log Naruto. Dabei war er schon immer ein

schlechter Lügner.

„Willst du mit deiner Freundin auf einem Date gehen?“, scherzte Kushina, die diesen Moment eigentlich kaum noch Geld übrig hatte. Sie hatte für Weihnachten schon alles zusammen und ein Weihnachtsbaum durfte an Weihnachten auch nicht fehlen! Da kommt schon was bei raus, wenn sie für ihren Mann, ihren Sohn ein Geschenk kauft und darüber hinaus noch ein Weihnachtsbaum.

Ziemlich rot geworden, blickt Naruto auf dem Boden. Sie sollte eigentlich von nichts wissen.

„Also kein Date, sondern ein gemeinsames wegfahren“, irgendwo, wollte er sich nur herausreden! Ihm war das zu peinlich!

„Mh, was habt ihr beiden schönes vor? Gemeinsames Essen gehen? Zusammen in den Park gehen?“, genau das wollte er vermeiden! Wieso mussten Mütter nur so nervig sein, wenn es darum geht, eine Freundin gefunden zu haben? Gut, sie war noch nicht seine Freundin. Aber, er arbeitet dran.

„Schön, wie viel brauchst du denn?“, fragt sie konsequent.

„30,00 €?“, „Nein, ich kann dir höchstens 20,00 € geben. Weihnachten steht vor der Tür“

„25,00 €!“, damit wäre ich schon zufrieden.

„Aber, das ist das letzte Mal, dass ich dir diesen Monat, noch was gebe!“, meinte sie im rauen Ton und fügte bewusst hinzu: Würdest du nicht alles, für deine Mangas ausgeben, hätte ich dir mehr geben können“, was heißt hier „Mangas?“, ist es schlimm ein Nerd zu sein?

Wohl kaum! Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass auch Nerds glücklich werden!

Wie auch immer, nun musste sich Naruto einen Kopf darüber zerbrechen, was er wohl anziehen sollte. Aus dem Schrank wählte Naruto seine beste Jeans, in der Farbe blau. Dazu einen Kapuzenpullover. Nach 5 Minuten war er umgezogen. Sieht gar nicht schlecht aus. Fertiggemacht fürs Date, war es Zeit loszugehen. Er nahm noch schnell sein Handy, Kopfhörer und Haustürschlüssel, dann konnte es losgehen.

„Bis später, Mama!“, rief Naruto, der ohne Umwege um Punkt 12:00 Uhr das Haus verlässt. Draußen war es wieder ungemütliches Winterwetter. Kalt, feucht, und etwas windig. Eine graue Wolkendecke, hatte sich über der Stadt breit gemacht.

Gegen 12:15 Uhr, wollten sie sich am Bahnhof treffen, um dann mit dem Zug zum besagten CentrO fahren. Gut, dass sie mit ihrem Schülerticket eine beachtliche Strecke fahren konnten, um nicht so viel Geld fürs Ticket zu bezahlen zu müssen. Die Preise waren schon kaum auszuhalten.

Auf jeden Fall, wird das schon was werden! Gemeinsam treffen sie sich am Bahnhof. Am Bahnhof, kamen die beiden gleichzeitig an. Während Hinata noch den Bus nahm, um nicht soweit zu laufen, da es Naruto schon deutlich näher hatte, war das kein Problem.

Hinata hatte wieder ihre süße Zipfelmütze aufgesetzt, so dass ihre Haare verdeckt wurde. Dazu eine warme Winterjacke und Handschuhe.

„Hi!“, murmelte Hinata ziemlich nervös.
„Hallo, siehst gut aus“, meinte er ziemlich schüchtern.
„Danke, ehm, können wir nicht doch woanders hinfahren?“,
im CentrO war es unglaublich voll, dass mag sie nicht.
„Klar, wohin denn?“, hakte der Blonde nach
„Wesel? Ist nicht ganz so weit weg“

Also fuhren sie mit dem Zug, in die nächst größere Stadt.
In der Innenstadt war ziemlich was los. Weswegen sie sich ein wenig zu hilflos fühlen.
Hinata klammerte die ganze Zeit an seinem Ärmel, um nicht die Übersicht zu verlieren.
Sie wussten absolut nicht, was sie machen sollten. Wo war der verdammte Park?
Wo ging es zum Rhein entlang, um sich zumindest ein wenig zu entspannen?
Überall waren Menschenmassen, die in der Innenstadt nur so heraus sprudeln.

Der Weihnachtsmarkt war zwar wirklich schön, aber auch ziemlich überfüllt mit Menschen. Dabei war es doch erst 14:00. Schönes Wetter hatten sie doch auch nicht. Woher, kam der ganze Stress und die Bauchschmerzen, die Hinata fühlte.

„U-Und was wollen wir jetzt machen?“, fragt sie nach, als sie auf einer Bank, gegenüber eines Handyshops platz nehmen. Sonst konnte sie immer über alles quatschen. Egal was es auch war.

„Wenn du willst, können wir was essen gehen“, das war immerhin ein Anfang.
„Okay“, gemeinsam gingen sie, hintereinander, an den vielen unzähligen Geschäften vorbei, die es in der Stadt gab. Sie entschieden sich, nach Kochlöffel zu gehen, wo Naruto ihr und einer Frau mit Kinderwagen die Türe aufhielt.

Dieser lag hinter einem Kaufhaus, in der Nähe von Deichmann und Saturn. Genau am Straßenrand. Im Kochlöffel entschieden sie sich beide für eine Pommes, die sie sich teilen können und auch ein Hamburger. Sie mussten immerhin nicht in ein 5-Sterne-Restaurant gehen, um satt zu werden. Es roch hier lecker nach warmen Pommes, Burger, Fleisch und anderem Essen. Als Getränke nahmen sie jeder Cola.

Sie setzten sich am Tisch. Bis das Essen serviert wurde, verging ein bisschen Zeit.
„Danke“, endlich konnten sie essen. Sie haben sich einen Tisch in der hinteren Ecke ausgesucht, wo sie nicht sofort gesehen werden.

„Wollen wir noch zum Rhein gehen, ein Eis essen, bisschen shoppen gehen?“, auch wenn Naruto viel lieber mit ihr alleine sein wollte, kannte er sich einfach in dieser Stadt nicht all zu gut aus. Nur wo es ein paar Geschäfte gab. Aber, wann war er schon mal hier? Blöd, na ja! Davon lassen sie sich das Date nicht vermiesen.

Als Naruto kicherte, musste Hinata ihre Augenbraue hochheben.

„Was ist?“, fragte sie nach.

„Du hast Ketchup auf deiner Nase“, lächelte Naruto, der mit einer Serviette das Ketchup wegwischt. „Blödi“, murmelte sie verlegen.

Dann bezahlten sie das Essen, um noch einen schönen Tag zu haben.

„Wünschst du dir was zu Weihnachten?“, fragte Hinata nach einer halben Stunde im Kaufhof.

„Ehm, na ja eigentlich nichts bestimmtes... du denn?“, fragte er nach.

Sie schüttelte den Kopf. Eigentlich war sie mit ihm glücklich, oder sie möchte mit ihm glücklich werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, wurde es noch ein ziemlich schöner Tag.

Sie verbrachten eine Stunde am Rhein. Gingen ihn entlang, waren noch zusammen ein Eis essen und auf dem Rückweg, wurden sie vom fiesen unangemeldeten Regenschauer überrascht. Nichtsdestotrotz war es ein ziemlich gelungenes Date, ohne viel Geld auszugeben.

Während sie auf dem Zug warten, fing es leicht an zu regnen. Aber, diese Verspätungen waren dabei immer das größte Problem. Schließlich kam er dann doch noch. 10 Minuten waren auch nicht die Welt. Sie setzten sich wieder oben in die zweite Etage wo sie dann endlich nach Hause fahren konnten. Dies war doch ein schöner Tag, oder etwa nicht? Mal sehen wie das weitergeht! Gegen 18:30 Uhr, waren sie auch schon wieder zuhause am Bahnhof angekommen. Allem im Ganzen ein schöner Tag!